

DEUTSCHE
SCHILLERSTIFTUNG
von 1859

EINLADUNG
Preisverleihung 2023
Lesung

Kerstin Becker

Nancy Hüniger

Aras Ören

Laudationes:
Daniela Danz
Dinçer Güçyeter

Deutsche
Schillerstiftung

von 1859, Weimar

Freitag, 1.12.2023 20 Uhr
Goethe - Nationalmuseum
Festsaal



**Deutsche Schillerstiftung: Preisverleihung an
Aras Ören, Nancy Hüniger und Kerstin Becker
Freitag, 1. Dezember um 20 Uhr,
Festsaal des Goethe-Nationalmuseums**

Die Deutsche Schillerstiftung von 1859, die älteste Literaturstiftung in Deutschland, verleiht im Rahmen einer Festveranstaltung in Weimar drei Auszeichnungen: Es werden die Ehrengaben der Schillerstiftung für die Jahre 2022 und 2023 an Kerstin Becker und Aras Ören überreicht, außerdem der Anke-Bennholdt-Thomsen-Lyrikpreis 2023 an Nancy Hüniger.

Die feierliche Verleihung findet im Festsaal des Goethe-Nationalmuseums am Frauenplan 1 statt. Neben Lesungen der Ausgezeichneten werden Laudationes von Dinçer Güçyeter, dem diesjährigen Preisträger des Leipziger Literaturpreises, und Daniela Danz, der Preisträgerin des Thüringer Literaturpreises 2023, zu hören sein. Die Deutsche Schillerstiftung von 1859, die seit Gründung ihren Sitz in Weimar hat, widmet sich der Förderung von Schriftstellerinnen und Schriftstellern, die durch herausragende Leistungen hervorgetreten sind. Zu den von ihr Ausgezeichneten gehören u.a. Adalbert Stifter, Theodor Fontane, Ricarda Huch, Else Lasker-Schüler, Sarah Kirsch, Christoph Meckel, Wulf Kirsten und viele weitere. Zugleich fungiert die Stiftung als Dach renommierter Unterstiftungen, die von namhaften Persönlichkeiten für die Vergabe weiterer Literaturpreise eingerichtet wurden. Die Deutsche Schillerstiftung repräsentiert damit einen bedeutenden traditionsreichen und bürgerschaftlich orientierten Schwerpunkt der Literaturförderung im deutschsprachigen Raum.

Daniela Danz, 1976 in Eisenach geboren, studierte Kunstgeschichte und Germanistik in Tübingen, Prag, Berlin, Leipzig und Halle an der Saale. Für ihr vielfältiges literarisches Werk und Engagement erhielt sie 2023 den Thüringer Literaturpreis.

Dinçer Güçyeter, 1979 als Sohn türkischer Gastarbeiter in Nettetal geboren, ist Gründer des Verlags ELIF, in dem er auch eigene Lyrik veröffentlicht. Für sein Romandebüt *Unser Deutschlandmärchen* ist der Lyriker mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet worden.

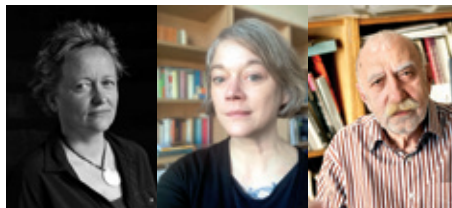
Dank an:

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

Kerstin Becker, 1969 in Frankenberg geboren, wuchs in Moosheim und Hainichen in Sachsen auf. Sie ist freiberufliche Schriftstellerin, Redakteurin und Lektorin. Heute lebt die Mutter zweier Kinder in Dresden. Ihre Werke wurden bereits in zahlreichen Literaturzeitschriften und Sammelbänden, darunter *Konzepte*, *lauter niemand* und *Jahrbuch der Lyrik*, veröffentlicht. Ihr 2016 bei Edition Azur erschienene Gedichtband *Biestmilch*, wurde vom Literaturhaus Berlin zum Gedichtband des Jahres 2016 gekürt. In Zusammenarbeit mit Martina Lisa übersetzte sie 2019 den Gedichtband *Irgendwohin nach Haus* von Petr Hruška aus dem Tschechischen ins Deutsche. (Ehrengabe der Deutschen Schillerstiftung 2022)

Nancy Hüniger, 1981 in Weimar geboren, studierte an der Bauhaus-Universität Freie Kunst. Seit 2009 ist sie als freischaffende Autorin tätig und wirkt im Kulturleben Thüringens mit. 2010 übernahm Hüniger die Programmleitung und Moderation der Weimarer Lyriknacht. Sie erhielt mehrere Stipendien und Auszeichnungen und war Stadtschreiberin von Jena und Tübingen. Heute ist sie Leiterin des Studio Literatur und Theater der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Für ihren Essay *Die Stunde der Schatten – zu Wolfgang Hilbigs Erzählung: Für Alte Abdeckerei* wurde Hüniger im Jahr 2014 mit dem Caroline-Schlegel-Preis der Stadt Jena ausgezeichnet. 2020 erschien *4 Uhr kommt der Hund. Ein unglückliches Sprechen* bei Edition Azur, Dresden. (Lyrikpreis der Anke-Bennholdt-Thomsen-Stiftung 2023)

Aras Ören, geboren 1939, wuchs in Istanbul auf und besuchte das dortige Robert College. Ab 1959 betätigte er sich als Dramaturg und Schauspieler in mehreren Theatern rund um Istanbul. Bereits vor seinem Umzug nach Berlin im Jahr 1969, wo er bis heute lebt, setzte sich Ören für die Gründung einer Theatergruppe für türkische Arbeiter in der Bundesrepublik ein. Ören arbeitete unter anderem als Redakteur beim SFB, dessen türkische Redaktion er leitete. Seine Prosastücke und Gedichte, darunter *Was will Niyazi in der Naunynstraße?*, gelten als einflussreiche Werke der türkisch-deutschen Literatur. (Ehrengabe der deutschen Schillerstiftung 2023)



Kerstin Becker

Nancy Hüniger

Aras Ören